höchst- und hochermelten Kurfürsten, Fürsten und Ständen als vorgemelter Augsburgischer Konfession und Bekenntnus Erklärung, darauf sie durch Gottes Gnade zu vorharren entschlossen, überantwortet hat werden sollen, in welcher ermelte Lehre Augsburgischer Confession wiederholet und etliche Artikel aus Gottes Wort weiter erkläret, auch darneben Ursach und Grund, worumb man von papistischen Irrtumen und Abgöttereien abgetreten und mit denselben kein Gemeinschaft zu haben, sich auch über solchen mit dem Papst nicht zu vorgleichen wisse noch gedenke, notdürftiglich angezeigt worden.

videlicet finem, ut concilio vel Mantuae vel alibi celebrando nomine illustrissimorum electorum, principum atque ordinum Imperii (ut Augustanae Confessionis uberior declaratio, in qua per Dei gratiam constantes perseverare decrevissent) publice proponi posset. In iis enim articulis doctrina Augustanae Confessionis repetita est et in quibusdam articulis e verbo Dei amplius declarata et insuper fundamenta monstrata et graves causae recitatae sunt, cur a pontificiis erroribus et idolomaniis secessionem fecerimus, cur etiam in iis rebus cum pontifice Romano nobis convenire non possit, quodque cum eo in illis conciliari nequeamus.

* 6. Und dann zum sechsten, weil diese hochwichtigen Sachen auch den gemeinen Mann und Laien belangen, welche ihrer Seligkeit zugutem dennoch als Christen zwischen reiner und falscher Lehr unterscheiden müssen: bekennen wir uns auch einhellig zu dem kleinen und großen Katechismo Doktor Luthers, | wie[1] solche von ihme geschrieben und sein tomis einverleibt worden, | weil dieselbige von allen der Augsburgischen Confession vorwanten Kirchen einhellig approbiert, angenommen und öffentlich in Kirchen, Schulen und Häusern gebraucht worden sein, und weil auch in derselbigen die christliche Lehr aus Gottes Wort für die einfältigen Laien auf das richtigste und einfältigste begriffen und gleichergestalt notdürftiglich erklärt worden.

Catechismen

VI. Postremo, quando negotium religionis etiam ad salutem vulgi et laicorum (quos vocant) pertinet, et illis etiam, ratione salutis, necessarium est, ut sinceram doctrinam a falsa discernant: amplectimur etiam Minorem et Maiorem D. Lutheri Catechismos, eos dicimus, quales illi ab ipso scripti et tomis eius inserti sunt. Omnes enim ecclesiae Augustanae Confessionis hos Catechismos approbarunt atque receperunt, ita ut passim in ecclesiis et scholis publice et in privatis etiam aedibus propositi fuerint. Et pia doctrina e verbo Dei desumpta in iis quam maxime perspicue et simplicissime in usum rudiorum et laicorum est comprehensa et dilucide declarata.

Diese öffentlich, gemeine Schriften sind | in[2] den reinen Kirchen und Schulen | allewege gehalten worden als die Summa und Fürbild der Lehre, welche D. Luther seliger in seinen Schriften aus Gottes Wort wi-

Haec publica et ab omnibus piis approbata scripta in purioribus ecclesiis et scholis semper habita fuere pro compendiaria hypotyposi seu forma sanae doctrinae, quam D. Lutherus in suis

---

2 und > *B* 3 Bekenntnus] Erkenntnis *k* Bekenntnus + [ausführliche] *A* 10 von + den *k l* 12 haben] halten *i l* 14 noch] oder *z* 19 auch > *n* 24 kleinen und großen ~ *w* 25 solche + beide *H ö* 26 und + in *H* einverleibt + [hat] *A* worden > *H* 30 Kirchen + und *i k l* Kirchen, Schulen] Schulen und Kirchen *z* und Häusern > *i k l* 37 | in *bis* Schulen | *statt* [in unsern Kirchen] *A* den] der *c i* 37/8 allewege > *B f r* 38 worden + [als ein Corpus et forma doctrinae, das ist,] *A* und > *d e, urspr. ä* 39 der] und *B f s*

---

[1]) Darüber | Wirt. Baden. Henn. | Vgl. Heppe III B 355. Begründung für diese Klausel: „weil etliche den Kleinen Catechismum Lutheri den Zwinglianern zu ihrem Vorteil geändert ...“ Gemeint sind vielleicht: die Katechismusbearbeitungen von Justus Menius, Marbach u. Praetorius, vgl. M. Reu, Quellen z. Gesch. d. kirchl. Unterrichts i. d. ev. Kirche Deutschlands zwischen 1530 und 1600, I, 2, 2 S. 165ff.; I, 1 S. 141ff.; I, 3, 2 S. 189ff. Gegen die Aufnahme der Katechismen wird vor und nach dem bergischen Konvent geltend gemacht, daß es sich um Privatschriften handle (z. B. Heppe, Syn. I B 119). Besonders in Hessen, vgl. S. 837, Anm. 1. Die Rechtfertigung der Aufnahme erfolgt durch die bergischen Theologen: Hutterus 435. Dazu die Verhandlungen „von des Herrn D. Lutheri Autorität“ in Quedlinburg, von 1583 (Hutterus 1112—1127). [2]) Darüber Churf. Brand. Bruns. Sachs. | *) Zum Folgenden vgl. S. 769, Anm. 1.

der das Bapſtumb und andere Sekten ſtattlich ausgeführt und wohl gegründet hat, auf welches | weiter | ausführliche Erklärungen in ſeinen Lehr- und Streitſchriften | wir[1] uns gezogen haben wöllen, auf Weis und Maß, wie D. Luther in der lateiniſchen Vorrede[2] über ſeine zuſammengedruckte Bücher von ſein Schriften ſelbſt notdürftige und chriſtliche Erinnerung geton und dieſen Unterſcheid ausdrückenlich geſetzt hat, | daß alleine Gottes Wort die einige Richtſchnur und Regel aller Lehr ſein und bleiben ſolle, welchem keins Menſchen ⌜Schriften gleichgeachtet, ſondern demſelbigen alles unterworfen werden ſoll.

scriptis e sacris litteris contra papatum et alias sectas deprompsit, luculenter declaravit et solide fundavit. Et ad D. Lutheri explicationes praeclaras tam in polemicis quam didacticis ipsius scriptis comprehensas provocamus, eo videlicet modo, quem D. Lutherus in Latina sua praefatione, tomis operum eius praefixa, de scriptis suis pia et necessaria admonitione nobis ipse monstravit. Ibi enim hoc discrimen (inter divina et humana scripta) perspicue posuit, solas videlicet sacras litteras pro unica regula et norma omnium dogmatum agnoscendas, iisque nullius omnino hominis scripta adaequanda, sed potius omnia subiicienda esse. M 571 W 590

Es werden aber hiemit andere gute, nützliche, reine Bücher[3], Auslegung der Heiligen Schrift, Widerlegung der Irrtumben, Erklärung der Lehrartikel[4], nicht vorworfen,

Haec autem non ita accipi debent, quasi alia utilia et sincera scripta (verbi gratia commentarios in sacras litteras, errorum refutationes, articulorum prae- 10 *

3 | weiter | > Konk *und alle Hss außer g* (>weiters<) *und H* (*weitere*) 4/10 | wir uns *bis* hat | *statt* [wir uns hiemit referiert und gezogen haben wöllen, mit dieſem ausdrücklichen Unterſcheid] *A* 6 D. Luther] er *H* 7 über *bis* Bücher] in I. Tom. *H* ö ſeine + [tomis] *A* =gedruckte] =geſchickte *B* 10 hat] mit dieſen Worten *H* 11 einige] ewige *w ä* 12 Lehr] Lehrer *ü* 15 werden] ſein *w ä* werden ſoll ~ *H*, *urspr. A*

9 suis + dextre legendis

[1]) Darüber | Heſſen. Brandenburg. Fürſten |, *H* | Ansbach. Heſſen |: Ansbacher, beſonders heſſiſchen Bedenken (Heppe, Syn. IB 15. 119) ſucht dieſe „Limitation", die nach Erklärung der Helmſtedter Theologen an Herzog Julius, 20. März 1585 (= Acta und Schriften zum Concordi Buch gehörig s. I. 1589 Stück B, 23 f.) „ex admonitione theologorum Wirtenbergensium" aufgenommen worden ſein ſoll, entgegenzukommen; vgl. den Bericht Andreäs an Kurfürſt Auguſt vom 13. Febr. 1578 (Hutterus 534); Herzog Julius an Landgraf Wilhelm, 23. Jan. 1578 (Hutterus 602). Die Ablehnung der Heranziehung von Schriften Luthers erfolgt beſonders ſchroff im Brief der vier heſſiſchen Landgrafen an den Kurfürſten Auguſt vom 9. Okt. 1576 „Jeweiniger man auch in Religions- und Glaubensſachen bei und neben Gottes Wort Menſchenſchriften ſetzet, je beſſer und ſicherer dasſelbige iſt . . ."; 1577 vgl. Heppe, Syn IB 111 ff. Scharf äußern ſich auch die Anhalter in * ihrer Zenſur vom 7. März 1577 (Hospin. 77b); mäßig das pommerſche Gutachten, Stettin 7. März 1577 (J. H. Balthaſar, Andere Sammlung 59. Dazu Erſte Sammlung etc. 1723 334 f.). Luthers Werke werden, obwohl z. B. die Theologen von * Pfalz-Zweibrücken die Verwendung nur einer, u. zw. am beſten der Jenaer Ausgabe der Werke Luthers wünſchten (Heppe III 172), in verſchiedenen Ausgaben herangezogen. [2]) 5. März 1545 zu Band I der Opera latina der Wittenberger Ausgabe, WA LIV 179—187. [3]) Das Bedenken der Mansfelder Theologen bemerkt hiezu: der Vorbehalt gehe „gewißlich auf die Confutationes principum Saxoniae ⟨das Weimarer Konfutationsbuch 1559⟩, ſo den Titel haben Widerlegung der Irrtumbe, und auf die Locos communes". [4]) Auch andere Bedenken zum TB nennen Namen: Pommern: „Imaleichen wollen wir neben Lutheri Büchern Philippi, Pomerani, Brentii, Urbani Regii, Viti Theodori als auch der . . . Fürſten Georgen von Anhalt und anderer Schriften behalten und ſie alleſamt nach der Reaul des vorgeſetzten Corporis doctrinae verſtehen und regulieren" (Balthaſar, Andere Sammlung 59 f.). Für die niederſächſ. Städte vgl. Rehtmeyer IIIB 271. Ähnlich das braunſchweig.-wolfenb. Bedenken, Hutterus 407. Die SSC (Heppe IIIB 171) ſetzt an dieſer Stelle hinzu: „. . . und ſunderlich die vor anderen wohlgefaßten Schriften des Herrn Philippi . . ." Entſprechend dem Lichtenberger Bedenken (Hutterus 782) läßt TB dieſen das Corpus doctrinae Misnicum einſchließenden Satz wieder fort; endgültig, trotz des Einſpruchs der Heſſen: vgl. den bergiſchen Theologenbericht, 14. März 1577 (Hutterus 435 f.), dazu das heſſiſche Bedenken (Heppe, Syn. IB 16/17).

welche, wofern sie dem jtztgemelten Fürbild der Lehre gemäß, als nützliche Auslegungen und Erklärungen gehalten und nützlich gebraucht können werden; sondern was bisher von der Summ unser christlichen Lehr gesagt, wird allein dahin gemeint, daß man habe eine einhellige, gewisse, allgemeine | Form | der Lehre, darzu sich unsere | evangelische | Kirchen sämbtlich und ingemein bekennen, aus und nach welcher, weil sie aus Gottes Wort genommen, alle andere Schriften, wiefern sie zu probieren und anzunehmen, geurteilt und reguliert sollen werden.

cipuorum explicationes) reiicere aut ex hominum manibus excutere velimus. Ea enim scripta (quatenus commemoratae hypotyposi et compendiariae sanae doctrinae conformia sunt), tanquam explicationes atque declarationes utiles retineri et cum fructu legi possunt. Quicquid enim hactenus de compendiaria hypotyposi sanae doctrinae diximus, eo tantum referendum est, ut unanimi consensu approbatam certamque formam doctrinae habeamus, quam Evangelicae Ecclesiae nostrae simul omnes agnoscant et amplectantur, secundum quam, cum e verbo Dei sit desumpta, omnia alia scripta iudicare et accommodare oportet, quatenus probanda sint et recipienda.

Denn daß wir oberzählte Schriften, nämblich die Augsburgische Confession, Apologi, Schmalkaldische Artikul, groß und klein Catechismos Lutheri, vielgedachter Summ unser christlichen Lehr einvorleibt[1], ist der Ursach geschehen, daß solche für den gemeinen, einhelligen Vorstand unserer Kirchen je und allwege gehalten worden, als die auch von den fürnehmbsten, hocherleuchten Theologen dieselbige Zeit unterschrieben, | und alle evangelische | Kirchen und Schulen innengehabt; wie sie auch, | inmaßen hievor vermeldet, | alle geschrieben und ausgangen, ehe die Zweispaltungen unter den Theologen Augsburgischer Confession entstanden, und dann, weil sie für unparteiisch gehalten, und von keinem Teil deren, so sich in Streit eingelassen, können oder sollen verworfen werden, auch keiner, so ohne Falsch der Augsburgischen Confession ist, sich dieser Schriften beschweren, sondern sie als Zeugen gerne annehmen und gedulden wird: so kann uns niemand vordenken, daß wir auch aus denselbigen Erläuterung und Entschied der streitigen Artikul nehmen, und wie wir Gottes Wort als die ewige Wahrheit zum Grund legen, also auch diese Schriften zum Zeugnus der

Quod enim commemorata scripta, videlicet Augustanam Confessionem, Apologiam, Smalcaldicos Articulos, Minorem et Maiorem Catechismos Lutheri, illa doctrinae nostrae Christianae summa complecti voluerimus, eam ob causam factum est, quod in iis unanimem et communem ecclesiarum nostrarum piam sententiam contineri semper sit iudicatum, quippe quae a praecipuis iisque excellentissimis illius temporis theologis subscriptione confirmata et in Evangelicis Ecclesiis et scholis recepta fuere. Et ea quidem (ut paulo ante monuimus) omnia conscripta atque edita sunt, priusquam controversiae illae inter Augustanae Confessionis theologos orirentur, ideoque nihil in illis datum est affectibus; quare etiam ab iis, qui inter se disceptant, reprobari nullo iure possunt. Neque vero quisquam (modo sincere et sine fuco Augustanam Confessionem amplectatur) eorum auctoritatem elevabit aut contemnet, sed ea (ut veritatis testes) recipiet. Quare nemo vitio nobis vertet, quod ad eorum scriptorum declarationem et decisionem in obortis controversiis provocamus. Ut

2/3 Auslegungen und Erklärungen ~ *o* 4 können werden ~ *B* 5 bisher + [de corpore doctrinae, das ist,] *A* 7 einhellige + und *t* 8 | Form | *statt* [Summ] *A* Form] summa *H ö* 9 | evangelische |] reformierte *H ö, urspr. A* sämbtlich] sonderlich *B* 11/2 andere] unsere *B* 12 probieren] approbieren *B* 13 anzunehmen + judiziert *H ö, urspr. A* 21 Lutheri + und andere dieses Mannes Schriften *H ö, urspr. A* vielgedachte[m]›r‹ + corpori doctrinae, das ist, der *H ö, urspr. A* 23 für den + communem consensum, das ist, *H ö, urspr. A* 26 fürnehmbsten + und *p* 28 | und *bis* evangelische | *statt* [oder sonst alle] *A* 30 hie-] wie *B* 31 die + [Kontroversien und] *A* 35 sich > *s* 40 uns + auch *w* 43 Artikul + erholen und *H ö, urspr. A* nehmen] annehmen *g k l m n p u x*

[1]) einvorleibt: auf einen gemeinsamen Abdruck der genannten Bekenntnisschriften deutet bereits der schwäb. Kirchenbegriff (Hachfeld 238) hin; ausdrücklich Pfalzgraf Johann (Heppe IIIB 379); ähnlich die Niedersachsen (Rehtmeyer IIIB 274f.).

Wahrheit, und für den einhelligen rechten Vorstand unserer Vorfahren, | so[1] bei der reinen Lehr standhaftig gehalten, | einführen und anziehen.

enim verbum Dei tanquam immotam veritatem pro fundamento ponimus: ita illa scripta tanquam veritatis testes et quae unanimem sinceramque maiorum nostrorum, qui in puriore doctrina constantes permansere, sententiam complectantur, in medium recte producimus.

## Von streitigen Artikeln, was die Antithesin oder Gegenlehr belanget.

## DE ANTITHESI seu reiectione falsae doctrinae in articulis controversis.

Weil[2] auch zu Erhaltung reiner Lehre und zu gründlicher, beständiger, gottgefälliger Einigkeit in der Kirchen vonnöten ist, daß nicht allein die reine heilsame Lehre recht geführet, sondern daß auch die Widersprecher, so anders lehren, gestraft werden 1. Tim. 3. Tit. 1.[3] Dann treue Hirten, wie Lutherus[4] redet, sollen beides tun, die Schäflein weiden oder nähren und den Wolfen wehren, daß sie für der frembden Stimmen fliehen mugen, Johan. 10.[5], und „das Köstliche von dem Schnöden scheiden" Hierem. 15.[6]

So haben wir uns auch darüber und darvon gegeneinander gründlich und deutlich erklärt, also daß in alle Wege ein Unterscheid soll und muß gehalten werden zwischen unnötigem und unnützem Gezänk, damit, weil es mehr verstöret als bauet, die Kirche billich nicht soll vorwirret werden, und zwischen nötigem Streit, wann nämblich solcher Streit fürfällt, welcher die Artikel des Glaubens oder die fürnehme Hauptstück der christlichen Lehr angehet, da zu Rettung der Wahrheit falsche Gegenlehr gestrafet werden muß.

Wiewohl nun | obgemelte | Schriften dem christlichen Leser, welcher Lust und Liebe zu der göttlichen Wahrheit trägt, ein lautern, richtigen Bescheid von allen und jeden streitigen Artikeln unser christlichen Reli-

Necessarium est ad conservandam in ecclesia sinceram doctrinam et ad solidam, firmam Deoque probatam atque gratam concordiam, ut non tantum sana doctrina dextre proponatur, sed etiam contradicentes diversumque docentes redarguantur. Fidelium enim pastorum utrumque officium est (ut D. Lutherus dicere solet) et oviculas pascere et lupum arcere, ut alienas voces vitare discant et pretiosum a vili secernere possint.

Quare in hac etiam parte mentem nostram invicem declaravimus et perspicue declaramus, quod videlicet discrimen sit habendum inter non necessarias atque inutiles contentiones, quae plus destruunt quam aedificant, ne iis ecclesia perturbetur, et inter necessaria certamina, quando tales controversiae incidunt, ubi de articulis fidei aut praecipuis partibus Christianae doctrinae agitur; tum enim ad veritatis defensionem necessario contraria et falsa doctrina est refutanda.

Etsi autem paulo ante commemorata scripta pio lectori, qui veritatis coelestis amore flagrat, in omnibus et singulis articulis Christianae nostrae religionis perspicue et dilucide common-

---

1 einhelligen, rechten ~ *g* 2 der + rechten *q* 3 reinen + rechten *g i k l* 12/3 gottgefälliger] gottseliger Konk, *z. T., vgl. Balthasar, Historie* III 3 Gott wohlgefälliger *p* 16 lehren] bereuewen *x* 19 und] oder *H* 20 der] den *a b g m n p x z ä* frembden] feinden *p* 22 Schnöden > *p* 28 weil] dieweil *H k l* verstöret] zerstöret *B f s* als] denn *w ü* 29 vorwirret] gewirret *w ü* 30 nötigem] unnötigem *w* 36 | obgemelte | *statt* [die] *A* Schriften + [des obgemelten Corporis doctrinae allezumal zusammengetragen, inmaßen solche dieser unser wiederholten Bekenntnus angehängt worden] *A* 38/9 lautern + und *o*

11/2 in ecclesia > 14 concordiam + constituendam 16 diversumque docentes > 18 utrumque > 20 alienas voces] alieni pastoris vel lupi potius vocem

---

[1]) Darüber | Sachs. | [2]) Vorstufen f. d. Folgende: SC (Hachfeld 238f.); SSC (Heppe III B 80—82 und 171—174) [3]) Vgl. Tit. 1, 9; auch 1. Tim. 3, 9; 2. Tim. 2, 24; 3, 16. Vgl. S. 841, Anm. 1 [4]) Wohl freies Zitat, häufig, vgl. Bertram, Lüneb. IIB 327. [5]) Jer. 15, 19; Vulgata. [6]) Vgl. etwa Joh. 10, 12—16. 27.

gion geben, was er vormuge Gottes Worts, der prophetischen und Apostel Schriften für recht und wahr halten und annehmen, und was er als falsch und unrecht vorwerfen, fliehen und meiden solle:

So haben wir doch, damit die Wahrheit deste deutlicher und klarer behalten und von allen Irrtumen unterschieden und nicht unter gemeinen Worten etwas vorsteckt und vorborgen möchte werden, uns von den fürnehmbsten und hochwichtigsten Artikeln, so dieser Zeit in Streit gezogen, von jedem insonderheit hierüber deutlich und ausdrücklich gegeneinander erklärt, daß es ein öffentliches gewisses Zeugnus nicht allein bei den Jztlebenden, sondern auch bei unsern Nachkommen sein muge, was unserer Kirchen einhellige Meinung und Urtel von den streitigen Artikeln sei[1] und bleiben solle, nämblich:

1. Zum ersten, daß wir vorwerfen und vordammen alle Ketzerei und Irrtumben,

strant, quidnam iuxta verbi Dei, prophetico rum et apostolicorum scriptorum normam verum sit et amplectendum, et quid falsum et reiiciendum atque fugiendum sit: tamen de praecipuis et summis articulis singulis, qui hisce temporibus in controversiam venerunt, sententiam nostram perspicue et sine omni ambiguitate proponere voluimus. Idque eo consilio, ut veritas magis elucescat clariusque agnoscatur et ab erroribus facilius discernatur, ne quicquam, quod veritati officiat, sub nimis generalibus verbis aut phrasibus occultari possit; tum etiam, ut publicum solidumque testimonium, non modo ad eos, qui nunc vivunt, sed etiam ad omnem posteritatem exstaret, ostendens, quaenam ecclesiarum nostrarum de controversis articulis unanimis fuerit esseque perpetuo debeat decisio atque sententia, videlicet:

I. Primo reiicimus atque damnamus 17
omnes haereses et errores, qui in primitiva (recte credentium) ecclesia ex so-